

5. Inklusive Deutschdidaktik

Pflichtmodul im Master LSo und Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	Formen und Aspekte der Kinder- und Jugendliteratur
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik – Inklusive Deutschdidaktik (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Häufigkeit des Angebots	jedes SoSe, jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	2. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	5 LP/150 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 120 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis erfolgreich erbrachter Studienleistung. Für Analyse medialer Lernpotentiale und die Ableitung inklusiver, didaktischer Ansätze bedarf es dialogischer Lernformen, die auf aktiver und kontinuierlicher Teilnahme an der Veranstaltung des Moduls basieren. Zum Erreichen des Lernzieles kann daher die Anwesenheit in einer bestimmten Anzahl von Sitzungen oder an bestimmten Sitzungen erforderlich sein (vgl. § 7 Abs. 5 NHG). Der Dozent/die Dozentin gibt in der ersten Sitzung des Semesters bekannt, in welchem Umfang bzw. in welcher Form das jeweilige Lehrkonzept dies erforderlich macht.
Notenskala	--
Prüfungsleistungen	Das Modul schließt unbenotet ab.
Studienleistungen	1 Studienleistung (die zu erbringende Studienleistung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt).
Inhalte	Das Modul rückt den Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur (KJL) im inklusiven Deutschunterricht in den Mittelpunkt und stellt die Relevanz der rezeptiven und produktiven Auseinandersetzung mit Formen der KJL im Kontext von Bildung, Gesellschaft, kindlichen Lebenswelten und Heterogenität dar. Das Modul beschäftigt sich entsprechend mit der Rolle von KJL in der außerschulischen und schulischen Sozialisation von Kindern und behandelt ihre Gattungen, Genres, Inhalte und medialen Formen auf der Folie der kindlichen Leseentwicklung. Darüber hinaus wird die Bedeutung der KJL im ein- und mehrsprachigen (Early-) Literacy-Erwerb von Kindern erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt neben entwicklungsbezogenen Fragestellungen auf der Darstellung und Diskussion von fachdidaktischen Konzepten zum Einsatz von KJL im inklusiven Deutschunterricht. Dazu werden ausgewählte Beispiele der KJL auf das jeweilige sprachliche und literarische Lernpotential hin analysiert und kriteriengeleitet reflektiert. Zudem werden Entwicklungen im Bereich der digitalen KJL thematisiert und didaktische Ansätze zur Nutzung mehrsprachiger KJL in heterogenen Lerngruppen diskutiert.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Bedeutung von Kinder- und Jugendliteratur im Kontext schulischer und vorschulischer Lern- und Entwicklungsprozesse mit Schwerpunkt Lesen und können diese in die kindliche Literacy-Entwicklung einordnen. Sie erhalten des Weiteren einen differenzierten Überblick zu den Gattungen, Genres, Inhalten und medialen Formen von Kinder- und Jugendliteratur. Sie werden außerdem für die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten von KJL in heterogenen Lerngruppen sensibilisiert und reflektieren den Einsatz und den Umgang mit (digitalen) Formen der KJL in unterrichtlichen Lehr-Lernprozessen. Didaktisch-methodische Reflexionen umfassen zudem den Einsatz von ein- und mehrsprachiger KJL in inklusiven Lernsettings und befähigen die Studierenden dazu, ihr didaktisch-methodisches Wissen systematisch auszubauen.
Grundlegende Literatur	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Pflichtmodul im Master LSo und im Zertifikatsprogramm Zweites Fach Master LSo	Linguistische Analyse
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik – Inklusive Deutschdidaktik (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Häufigkeit des Angebots	jedes WS, jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	1. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (Regelfall) oder Seminar Linguistische Analyse I (2 SWS) • Seminar Linguistische Analyse II (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP /300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistung (benotet) und Studienleistung (unbenotet). Für die Auseinandersetzung mit Sprachdaten und Interaktionsmethoden bedarf es dialogischer Lernformen, die die Anwendung und Umsetzung der vermittelten Methoden zur Analyse von kindlicher Sprache und deren Förderung einüben und auf aktiver und kontinuierlicher Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls basieren. Zum Erreichen des Lernzieles kann daher die Anwesenheit in einer bestimmten Anzahl von Sitzungen oder an bestimmten Sitzungen erforderlich sein (vgl. § 7 Abs. 5 NHG). Der Dozent/die Dozentin gibt in der ersten Sitzung des Semesters bekannt, in welchem Umfang bzw. in welcher Form das jeweilige Lehrkonzept dies erforderlich macht.
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 min) oder Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.) oder VbP (nach Maßgabe der Lehrperson). Die PL ist im Teilmodul Linguistische Analyse I zu erbringen.
Studienleistungen	1 Studienleistung im Teilmodul Linguistische Analyse II; die zu erbringende Studienleistung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt.
Inhalte	Dieses Modul beschäftigt sich mit dem kindlichen Spracherwerb aus sprachanalytischer und linguistischer Perspektive unter Einbezug von sprachlichen Lernprozessen in heterogenen Lernausgangslagen von der frühen Kindheit bis zum Schulalter. Dazu werden nicht nur aktuelle Forschungsergebnisse zur kindlichen Sprachentwicklung aus ein- und mehrsprachiger Perspektive vorgestellt, sondern auch die einzelnen Teilbereiche des Spracherwerbs unter Einbezug verschiedener Theorien der Spracherwerbsforschung systematisch beleuchtet und mit interdisziplinären Fragestellungen verbunden. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung des theoretischen Wissens zur Analyse von kindlichen Sprachdaten und der daraus abzuleitenden diagnostischen Einordnung. Dazu werden Grundlagen in verschiedenen linguistischen Teilgebieten vertieft und diagnostische Formen zur Erfassung des kindlichen Sprachstandes am Beispiel von ausgewählten Sprachdaten dargestellt, angewandt, diskutiert und reflektiert. Das Modul gibt zudem einen Ausblick auf die schriftsprachliche Entwicklung von Kindern und stellt Bezüge zur Fachdidaktik Deutsch und Unterrichtspraxis her. So wird die Bedeutung vorschulischer Sprachlernprozesse für den schulischen Schriftspracherwerb aus ein- und mehrsprachiger Perspektive ebenso thematisiert wie sprachdidaktische Konzepte für die Sprachförderung in Kita und Schule.

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Das Ziel des Moduls besteht darin, die sprachlichen Analysekompetenzen der Studierenden zu stärken und ihnen durch Anwendungsbeispiele und Bezüge zur Diagnostik in der Praxis Sicherheit in der Feststellung von sprachlichen Förderbedarfen und der Formulierung von Förderimplikationen zu geben. Die Studierenden erweitern dazu ihr sprachtheoretisches Wissen, haben Kenntnis von heterogenen Ausgangsbedingungen und Verläufen des kindlichen Erst- und Zweitspracherwerbs und vertiefen ihr sprachdidaktisches Wissen für die Praxisarbeit in Kita und Grundschule. Die Studierenden erwerben zudem Wissen über Prozesse und Bedingungen des frühen Schriftspracherwerbs und können dieses mit diagnostischen und sprachdidaktischen Fragestellungen verknüpfen.
Grundlegende Literatur	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Pflichtmodul im Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo im Kompetenzbereich B	Deutsch als Zweit- und Bildungssprache in kulturell diversen Kontexten
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik – Inklusive Deutschdidaktik (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Häufigkeit des Angebots	Theorieseminar = immer nur im SoSe Praxisseminar = immer nur im WS
Dauer des Moduls	2 Semester
Semesterlage (MA)	2./3. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo
Teilnahmevoraussetzungen	Der Abschluss des Theorieseminars vor Belegung des Praxisseminars wird dringend empfohlen.
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Theorieseminar (2 SWS) • Praxisseminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP /300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistung (benotet) und Studienleistung (unbenotet). Für die Auseinandersetzung mit den Grundlagen des mehrsprachigen Erwerbs und sprachsensibler Ansätze bedarf es dialogischer Lernformen, die die Diskussion und Reflexion theoretischer und didaktischer Inhalte sowie eigener Unterrichtserfahrungen ermöglichen und daher auf aktiver und kontinuierlicher Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls basieren. Zum Erreichen des Lernzieles kann daher die Anwesenheit in einer bestimmten Anzahl von Sitzungen oder an bestimmten Sitzungen erforderlich sein (vgl. § 7 Abs. 5 NHG). Der Dozent/die Dozentin gibt in der ersten Sitzung des Semesters bekannt, in welchem Umfang bzw. in welcher Form das jeweilige Lehrkonzept dies erforderlich macht.
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (10–15 Seiten) oder VbP (z.B. Präsentation mit Ausarbeitung (5–10 Seiten) oder Referat oder Präsentation (20 Min.)) oder mündliche Prüfung (20–30 Min.) Die PL ist im Teilmodul Theorieseminar zu erbringen.
Studienleistungen	1 Studienleistung im Teilmodul Praxisseminar; die zu erbringende Studienleistung wird mit Beginn der Lehrveranstaltung von den Lehrenden festgelegt.

Inhalte	<p>Das Modul nimmt aus linguistischer und unterrichtspraktischer Sicht die Bereiche Mehrsprachigkeit, Spracherwerb und Bildungssprache in den Blick. Dazu werden zunächst unter Einbezug von aktuellen Forschungsergebnissen sprachliche Lernprozesse im Rahmen des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie Aspekte von Sprachvariation und sprachlicher Diversität thematisiert und konzeptionelle Unterschiede zwischen Deutsch als Erst-, Zweit-, Fremd- und Bildungssprache erarbeitet. Mehrsprachigkeit und sprachliche Diversität werden zu aktuellen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Beziehung gesetzt und mit Blick auf unterrichtsrelevante Fragen diskutiert. Daran anknüpfend werden didaktische und methodische Aspekte der Gestaltung und Umsetzung von sprachbildenden Lehr-Lernsituationen im Unterricht in den Fokus gerückt.</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt dabei, auch unter Einbezug von fachübergreifenden Überlegungen, auf Sprachenvielfalt und Sprachförderung im inklusiven Deutschunterricht. Hierfür werden ausgewählte Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts der Primar- und frühen Sekundarstufe näher beleuchtet und didaktische Konzeptionen mit Blick auf die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen erarbeitet.</p> <p>Dadurch wird die konkrete Planung und Durchführung eines Unterrichtsvorhabens mit Schwerpunkt Deutsch als Zweit-, Fremd- und Bildungssprache vorbereitet, das im Rahmen des Praxisteils des Moduls umgesetzt wird. Die Erprobung des Unterrichtsvorhabens bietet den Studierenden die Möglichkeit, die zuvor erarbeiteten theoretischen Grundlagen und didaktischen Überlegungen praktisch anzuwenden sowie Unterrichts- und Vermittlungserfahrungen zu sammeln und diese zu reflektieren.</p>
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen aktuelle gesellschaftliche und schulische Bedingungen zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität - haben Kenntnis von Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs und beziehen diese auf sprachliche Teilfertigkeiten und schulische Anforderungsbereiche - benennen und erklären die sprachlichen Besonderheiten und Anforderungen von Bildungssprache - nutzen Material- und Interaktionsanalysen zur Berücksichtigung von varietäten- und zweitspracherwerbsbedingten Herausforderungen im Unterricht zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung - reflektieren eigene Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlagen von Bildungssprache, (Zweit-)Spracherwerb und sprachlicher Heterogenität als Unterrichtsbedingung - kennen Methoden und didaktische Ansätze des Unterrichts im Kontext von Deutsch als Zweitsprache-/Deutsch als Bildungssprache-Förderung und reflektieren diese kritisch in Hinblick auf die Passung zu den theoretischen Grundlagen und der Umsetzbarkeit in heterogenen Lerngruppen
Grundlegende Literatur	Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Pflichtmodul im Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo im Kompetenzbereich B 1.C.2.b	Sprach- und Literaturdidaktik für heterogene Lerngruppen
Anbieter	Institut für Sonderpädagogik – Inklusive Deutschdidaktik (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Claudia Müller-Brauers
Häufigkeit des Angebots	jedes SoSe, jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Semesterlage (MA)	2. Semester
Verwendbarkeit	Master LSo und Zertifikatsprogramm Drittes Fach Master LSo
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	Seminar zur Sprach- und Literaturdidaktik für heterogene Lerngruppen
ECTS-LP/Workload	5 LP /150 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 120 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistung (benotet). Für die Auseinandersetzung mit sprach-, literatur- und mediendidaktischen Ansätzen bedarf es dialogischer und reflexiver Lernformen, in denen Sozialisationsbedingungen und didaktische Entscheidungen für heterogene Lerngruppen diskutiert werden und die daher auf aktiver und kontinuierlicher Teilnahme an der Veranstaltung des Moduls basieren. Zum Erreichen des Lernzieles kann daher die Anwesenheit in einer bestimmten Anzahl von Sitzungen oder an bestimmten Sitzungen erforderlich sein (vgl. § 7 Abs. 5 NHG). Der Dozent/die Dozentin gibt in der ersten Sitzung des Semesters bekannt, in welchem Umfang bzw. in welcher Form das jeweilige Lehrkonzept dies erforderlich macht.
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Klausur (90 min) oder Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) oder VbP (z.B. Portfolio (15-25 Seiten) oder Präsentation) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.)
Studienleistungen	--
Inhalte	Im Fokus dieses Moduls stehen deutschdidaktische Fragestellungen im Kontext von Inklusion mit der Fokussierung sprach- und literaturdidaktischer Konzepte für die Literalitätsförderung in heterogenen Lerngruppen verschiedener inklusiver Settings und Lernorte. Literalität wird dabei medialitäts- (mündlich-schriftlich) und medienübergreifend (analog – digital) als ein Zusammenspiel sprachlicher und literarischer Wissensbereiche gesehen, aus dem sich aus fachdidaktischer Perspektive nicht nur die Relevanz sowohl sprach- als auch literaturdidaktischer Konzeptionen und deren Verzahnung und Implementierung an verschiedenen Lernorten (Familie, Kita, Schule) ergibt, sondern auch inklusive didaktische Ansätze für die Arbeit in heterogenen Lerngruppen. Ein Schwerpunkt des Moduls liegt entsprechend auf der Frage, wie sich (frühe) Literalitätsprozesse in der Mündlich- und Schriftlichkeit bei Kindern vollziehen, welche Rolle dabei die außerschulische, insbesondere die familiäre, Sozialisation und frühe Nutzung digitaler Medien spielt und welche Konzepte sich für die Literalitätsförderung in Familie, Kita und Schule daraus ableiten lassen. Hierbei wird u.a. auf das literale Lernpotential des Dialogischen Lesens sowie digitaler Kinderliteratur wie auch auf Möglichkeiten der professionellen Interaktionsgestaltung eingegangen. Ein enger Praxisbezug ist gegeben.

<p>Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)</p>	<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung eines profunden theoretischen, didaktischen und methodischen Wissens im Bereich der inklusiven Literalitätsförderung aus sprach- und literaturdidaktischer Perspektive. Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnis von literalen Lernprozessen in der Mündlichkeit und Schriftlichkeit - erwerben Wissen zu Verläufen des kindlichen Literalitätserwerbs unter Einbezug von verschiedenen Heterogenitätsmerkmalen - kennen Ansätze und Methoden der Sprach- und Literaturdidaktik für die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen - analysieren, reflektieren, entwickeln und erproben Lehr-Lern-Materialien für die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen - üben sich im Begründen von Förderentscheidungen - kennen, erproben und reflektieren unterschiedliche Methoden zum Einsatz von analogen und digitalen Medien in inklusiven Lernsettings unter Einbezug heterogenitätssensibler Interaktionsgestaltung
<p>Grundlegende Literatur</p>	<p>Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>